

VERBORGENES

entdecken im Sommer



NATIONALPARK
GESÄUSE



„Bei jedem Spaziergang durch die Natur erhält man viel mehr, als man gesucht hat.“

Unser Naturerbe.



„Im Hochgebirge sind wir nur zu Gast. Darum zeige Respekt vor den Bewohnern dieser großartigen Landschaft und bleib auf den vorhandenen Steigen. Gönn' dir einen professionellen Begleiter für dein schönstes Natur- und Bergenerlebnis.“

Oliver Rohmoser
Bergführer und Ökologe

„Genieße die Ruhe, nimm dir Zeit für unsere Natur und den einzigartigen Blick auf die steilen Wände der Gesäuseberge.“

Gerhard Schlager und Riki Leimberger
Haindlkarhütte

Das Zitat der ersten Seite:

„Bei jedem Spaziergang durch die Natur erhält man viel mehr, als man gesucht hat.“

John Muir (1838-1914)

„Vater der Nationalparks“ und Vorreiter im modernen Naturschutz.

NICHTS BERÜHRT UNS WIE DAS UNBERÜHRTE

Du möchtest stressfrei hinaus in die Natur, um Erholung und Entspannung zu finden? Der **Nationalpark Gesäuse** steht dir offen, um wilde, unberührte Landschaften zu erleben. Er ist Heimat vieler, seltener Wildtiere und Pflanzen und zugleich ein international anerkanntes Schutzgebiet. **Behandle die Natur mit Respekt und teile mit uns die Leidenschaft, die wir in die Erhaltung dieses einzigartigen Gebietes legen.**



WIEDERANGESIEDELT ...

... wurde die **Ufer-Tamariske**. Sie ist das einzige „Auswilderungsprojekt“ im Nationalpark Gesäuse. Die einst häufige Pflanze verschwand aufgrund der Zerstörung ihres Lebensraums am Wildfluss.



SOMMERFRISCHE ...

... wird bei den **Flussuferläufern** groß geschrieben. 10.000 km legen sie jedes Jahr zurück, um ins Gesäuse zu kommen. Bei uns bekommen sie auch ihren Nachwuchs. Versteckt in der dichten Vegetation am Fluss, schlüpfen die Küken. An ruhigen Uferbereichen werden sie groß und lernen, was sie zum Leben brauchen, bevor es im Herbst wieder in den warmen Süden geht.



Achte auf die Hand

Um Flussuferläufer, Ufer-Tamariske und seltene Insekten zu schützen, ist es nicht erlaubt die Ufer zu betreten.

An Stellen, wo du eine grüne Hand siehst, kannst du gerne die Frische am Fluss genießen.



WUSSTEST DU, ...

... dass jährlich 4-6 Paare des Flussuferläufers im Gesäuse brüten? Das ist ein großer Teil des gesamten steirischen Bestandes.



... dass die Gebirgsstelze und die Bachstelze an ihrem langen, wippenden Schwanz besonders leicht zu erkennen sind? Der Unterschied: die Gebirgsstelze ist schwarz-gelb, die Bachstelze schwarz-weiß gefärbt!



... dass die Wasseramsel besonders schwere Knochen hat, um im Wasser leichter nach Nahrung tauchen zu können?



... dass junge Stockenten bereits kurz nach dem Schlüpfen schwimmen können, um sich vor Fressfeinden an Land zu schützen?



... dass junge, flugunfähige Gänsesäger-Küken am Tag nach dem Schlüpfen ihr Nest im Baum mit einem wagemutigen Satz in das Wasser verlassen?



MEHR ALS NUR VOGELFUTTER

Diese Wasserbewohner bilden die Nahrung von Flussuferläufer, Wasseramsel, Forelle und Co. Sie leben nur in sehr sauberem Wasser. Wenn du sie siehst, ist das ein Gütesiegel für unsere Flüsse und Bäche.



Eintagsfliegenlarve

↓ 15-25 Häutungen später



Eintagsfliege



Steinfliegenlarve

↓ 10-25 Häutungen später



Steinfliege



Köcherfliegenlarve

↓ 5 Häutungen später



Köcherfliege



UND DER WALD FLÜSTERT IHREN NAMEN ...

Waldmaus, Waldkauz, Waldameise, Waldvögelein ...
Lauter verblüffende Tiere des Waldes?

FAST! Das **Waldvögelein** ist eine wunderschöne Orchidee, die man auch im Nationalpark bewundern kann. Bei uns gibt es den roten und weißen Vertreter dieser Pflanzengattung. Wenn du in Mischwäldern und am Waldrand im Halbschatten besonders aufmerksam bist, kannst du das seltene Rote Waldvögelein vielleicht sogar entdecken.

WER HAT AM ZAPFEN GEZUPFT?



Eichhörnchen



Maus



Specht

Abgestorbene Bäume sind instabil

Gib acht, wenn du dich in der Nähe abgestorbener Bäume aufhältst. Es können jederzeit Teile davon abbrechen.



EIN INSEKT MACHT DRUCK!

Der **Buchdrucker** ist ein Käfer, dessen Larven sich durch die Borke von Fichten fressen, bis sie ausgewachsen sind. Seinem Namen macht er dabei alle Ehre, denn die Fraßgänge erinnern doch stark an die gedruckten Zeilen eines aufgeschlagenen Buches. Wer genau hinsieht, erkennt an der Breite des Ganges sogar, wie die Larve während des Fressens gewachsen ist.

Wenn sich die hungrigen Larven durch die Borke nagen, werden die Leitungen des Baumes unterbrochen, wodurch er absterben kann. Daher gilt der Buchdrucker in der Forstwirtschaft als gefährlichster Schädling. Im Nationalpark gehört er einfach zur natürlichen Dynamik und sorgt für abwechslungsreiche Mischwälder.



Buchdrucker oder Großer achtzähliger Fichtenborkenkäfer





Petergamm



Stängelloses Leimkraut



WAHRE ALPINISTEN

Sie zwängen sich in Felsspalten, sie trotzen extremer Kälte und unerträglicher Hitze, sie halten messerscharfem Wind stand und harren monatelang unter meterdicker Schneedecke aus, um im kurzen Sommer alles zu geben.

Um den harten klimatischen Bedingungen in den Alpen zu widerstehen, muss man schon ganz spezielle Tricks draufhaben. Die Pflanzen des Hochgebirges haben sich mit unterschiedlichsten Strategien an den unwirtlichen Lebensraum angepasst.



SELTEN & KOSTBAR

Im Nationalpark leben 195 Tier- und 30 Pflanzenarten, die es weltweit nirgendwo sonst gibt – sogenannte Endemiten. Aufgrund ihrer kleinflächigen Verbreitung sind sie oft besonders gefährdet.

Die **Zierliche Federnelke** ist ein solcher Endemit und ausschließlich in den nordöstlichen Kalkalpen anzutreffen. Ihre Blüten verströmen einen intensiven Honig-Duft. Daher kannst du die Zierliche Federnelke zwischen Mai und Juli meist schon riechen, bevor du sie am Wegesrand entdeckst.



Das Leben ist hart genug ... Belasse Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum und mach' es ihnen nicht noch schwerer!

KOLIBRI DER ALPEN

Scheinbar mühelos klettert der **Mauerläufer** die steilen Felswände empor. In Sekundenabständen flattert er dabei mit seinen Flügeln und lässt dadurch die rot-schwarze Färbung seiner Schwingen kurz aufleuchten. Mit seinem langen, dünnen Schnabel stochert er in den Felssritzen nach schmackhaften Insekten. Der Mauerläufer ist ein Vertreter jener Vögel, die ihr Nest in fast senkrechten Felswänden bauen. Er bleibt am liebsten ungestört in seinem ohnehin schwer zugänglichen Lebensraum.



Mauerläufer



Steinadler



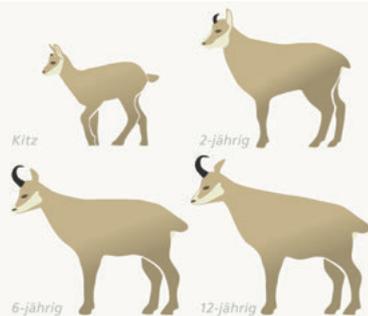
Wanderfalke



Kolkrabe

ECHTE KLETTERKÜNSTLER

Die Gämse ist das Charaktertier der Felsregion im Gesäuse. Mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h jagen sie kreuz und quer durch die steilen Felsen. Schon wenige Stunden nach ihrer Geburt folgen Gams-Kitze ihrer Mutter in dieses schwierige Gelände.



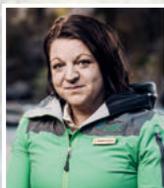
Der Körperbau der Gämse verrät dir ihr ungefähres Alter. Gämssen können sogar über 20 Jahre alt werden.



ICH SEH', ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST ...

Tipps zum richtigen Beobachten

- **Beobachte mit Respektabstand – verwende ein Fernglas.** Hier lohnt es sich hinzuschauen: Uferbereiche aus erhöhter Position, Waldränder, gegenüberliegende Felswände.
- **Nimm dir Zeit – schau genau!** Auch am Wegesrand gibt es Faszinierendes zu entdecken.
- **Verhalte dich ruhig.** Je länger du still sitzt, desto mehr kannst du entdecken.
- **Sei achtsam!** Sobald du bemerkst, dass sich Tiere von dir gestört fühlen, ziehe dich zurück und verfolge flüchtende Tiere nicht.
- **Mach' bei einer geführten Tour mit ...** und lass' dir den Nationalpark mit seinen Geheimnissen von Expertinnen und Experten zeigen. Sie wissen am besten, wann und wo.



Du willst mehr erfahren?

Für alle weiteren Fragen steht dir das Team des Infobüros in Admont sehr gerne zur Verfügung.

Christina Kohlhuber und Barbara Höhenreich
Infobüro Admont

DANKE



Plane deinen Tag im Nationalpark so, dass du dich nicht vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang im Gelände aufhältst.



Nutze die ausgewiesenen Parkplätze. Dort findest du auch Übersichtstafeln mit wichtigen Informationen und Hinweisen.



Bedenke den Stress, den ein freilaufender Hund Wildtieren verursacht. Halte deinen Hund daher immer an deiner Seite.



Genieße die Stille und Ruhe der Natur und störe sie nicht selbst unnötig.



Am Campingplatz in Gstatterboden lässt es sich wunderbar zelten. Dort gibt es auch eine Feuerstelle mit bereitgestelltem Brennholz.

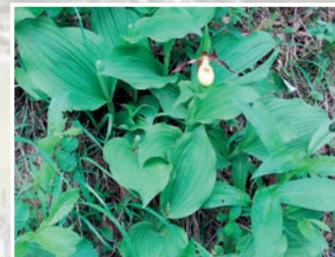


Bleib am Weg. Tiere gewöhnen sich an die oft begangenen Routen und betrachten dich nicht mehr als Gefahr.

Volle Pracht



Achtlos abgerupft



Fotos sind eine schönere Erinnerung als ein paar verwelkte Blumen...



VERLASSE DICH NICHT AUF DAS RUDEL. *Informiere dich vor der Tour – zu deiner eigenen Sicherheit!*

Wetterinformationen

www.alpenverein.at/portal/Wetter

www.nationalpark.co.at/wetterstationen-webcam

ACHTUNG: Alpines, ungesichertes Gelände. Begehung auf eigene Gefahr!

Alpinnotruf: 140

Infobüro Admont

Hauptstraße 35

8911 Admont

Tel.: +43 (0)3613 / 211 60 20

info@nationalpark.co.at

www.nationalpark.co.at

Buch dir deinen Guide

Für Touren im Nationalpark Gesäuse vermitteln wir gerne einen Ranger / Bergführer. Kontakt: Infobüro Admont



**Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**



**Das Land
Steiermark**

